

durch, daß diese genau wissen, was sie täglich produzieren müssen, um bis Ende Juni alle Exportschulden auszulöschen und dem Plan drei Tage voraus zu sein. Täglich frühmorgens sehen sich der Werkleiter, der BGL-Vorsitzende und der Parteisekretär der Grundorganisation und sein Stellvertreter die Dispatcher-meldungen an. Diese geben Auskunft darüber, in welchen Produktionsbereichen es mit der Planerfüllung hapert. Auf diese Schwerpunkte konzentriert die Partei-, Werk- und Gewerkschaftsleitung ihre Kräfte, um die Störungen des Produktionsflusses so rasch wie möglich zu beseitigen. Dabei erkennen die Produktionsarbeiter im Gegensatz zur Vergangenheit, daß die Wirtschaftsfunktionäre in ihrer Arbeit dieselbe Linie wie die Parteiorganisation haben. Die Arbeiter erkennen die führende Rolle der Partei und fassen ein stärkeres Vertrauen zu ihr, weil dort, wo der Kampf um die Erfüllung des Beschlusses der Delegiertenkonferenz am heißesten ist, die Parteileitungsmitglieder arbeiten.

Zur konkreten, qualifizierten Leitung gehört auch, daß die Parteiorganisation es versteht, die gesamte Belegschaft an der sozialistischen Rekonstruktion des Werkes zu beteiligen. Das war bei der Erarbeitung des Rekonstruktionsplans noch ungenügend. Trotzdem konnte während der Diskussion über die Perspektive des Werkes die uns vorgegebene Kennziffer zur Steigerung der Bruttoproduktion um 44 Millionen DM überboten werden.

Die Parteileitung überlegte folgendes: „Wie kann die mangelhafte Einbeziehung der gesamten Belegschaft in die sozialistische Rekonstruktion beseitigt werden? Wie kann die Parteileitung eine wirkungsvolle Agitation entfalten?“

Am 5. Mai wurde nebenstehendes Flugblatt im Werk verteilt. Kaum hatten es die Kollegen gelesen, hagelte es Fragen: „Was wird gestartet? Ist es ein neuer Wagentyp?“ usw. Das Interesse und die Spannung auf das, was kommt, steigerten sich innerhalb der Belegschaft von Stunde zu Stunde. Am anderen Tag wurden die Fragen beantwortet. Der Werkleiter, der BGL-Vorsitzende und der Parteisekretär der Grundorganisation und

sein Stellvertreter standen bei Schichtwechsel am Werktor und verteilten ein zweites Flugblatt. Nachstehend ein Auszug:

„Was hindert dich an der vollen produktiven Ausnutzung des Arbeitstages? Welche Hemmnisse ergeben sich im Zusammenwirken mit anderen Abteilungen? Welche technische Neuerungen sind dir,

Waggonbauer!



Was bedeutet dieser Tag?

In unserem Betrieb wird an diesem Tage



Alle machen mit! - Du bist doch auch dabei?

bekannt und könnten bei uns eingeführt werden?

Wo kann durch Maschinenumstellung ein besserer Durchlauf erreicht werden?

Welche Maschinen können durch Umbau zweckmäßiger ausgenutzt werden?

Wo kann durch Vorrichtungen die Arbeit rationeller gestaltet werden?

Durch welche Maßnahmen ist der Stundenaufwand für einzelne Arbeitsgänge zu senken?

Nimm zu allen Fragen Stellung, überlege und berate mit deinen Kollegen, welche Maßnahmen zur sozialistischen Rekonstruktion unseres Betriebes beitragen können.

Dein Vorschlag: — ein Beitrag zur Erhaltung des Friedens, zur Stärkung unserer Republik, zu einem noch besseren und schöneren Leben <